

## Einbau-/ Montage-/ und Wartungsanleitung für GRAF PLATIN Trinkwasser Flachtank

**1500 L      Best.-Nr. 390600**  
**3000 L      Best.-Nr. 390601**  
**5000 L      Best.-Nr. 390602**



Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch. Für alle über GRAF bezogenen Zusatzartikel erhalten Sie separate in der Transportverpackung beiliegende Einbauanleitungen.

Fehlende Anleitungen sind umgehend bei uns anzufordern.

Eine Überprüfung der Behälter auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen.

Fehlende Anleitungen können Sie unter [www.graf.info](http://www.graf.info) downloaden oder bei GRAF anfordern.

### Inhaltsübersicht

<b>1.</b>	<b>ALLGEMEINE HINWEISE</b>	<b>2</b>
1.1	Sicherheit	2
<b>2.</b>	<b>EINBAUBEDINGUNGEN</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>TECHNISCHE DATEN</b>	<b>4</b>
<b>4.</b>	<b>AUFBAU TANK</b>	<b>5</b>
<b>5.</b>	<b>EINBAU UND MONTAGE</b>	<b>5</b>
5.1	Baugrund	6
5.2	Baugrube	6
5.3	Einsetzen und Verfüllen	7
5.4	Anschlüsse legen	7
<b>6.</b>	<b>MONTAGE TRINKWASSER-TELESKOP-DOMSCHACHT</b>	<b>8</b>
6.1	Trinkwasser-Teleskop-Domschacht montieren	8
6.2	Trinkwasser-Teleskop Domschacht	8
6.3	Trinkwasser-Abdeckung	8
<b>7.</b>	<b>MONTAGE ZWISCHENSTÜCK</b>	<b>9</b>
7.1	Zwischenstück montieren	9
<b>8.</b>	<b>INSPEKTION UND WARTUNG</b>	<b>9</b>

## 1. Allgemeine Hinweise

### 1.1 Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Besonders bei Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.

Des Weiteren sind bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen. Hinweise hierzu finden Sie in den dazugehörigen Abschnitten dieser Anleitung.

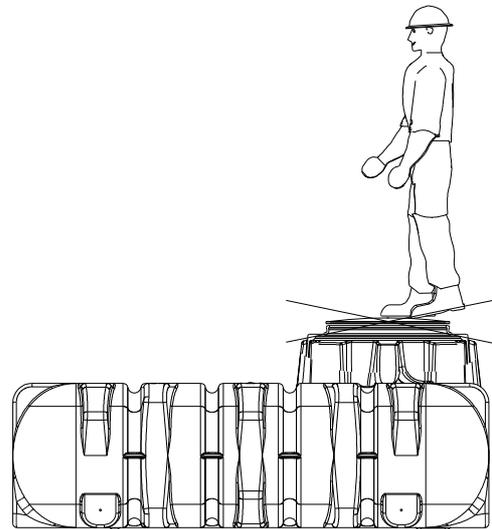
Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.

Vor Inbetriebnahme muss der Tank gründlich gereinigt werden, da durch Transport und Lagerung eventuell Schmutz oder Regenwasser in den Behälter gekommen sein kann.

Der Behälterdeckel ist stets, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr. Der bei Anlieferung montierte Regenschutz ist nur eine Transportverpackung und nicht begehbar und nicht kindersicher, er muss umgehend nach Anlieferung gegen eine geeignete Abdeckung ausgetauscht werden (Trinkwasser-Teleskop-Domschacht mit entsprechender Abdeckung)!

Es sind nur Original GRAF Abdeckungen oder von Fa. GRAF schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden.

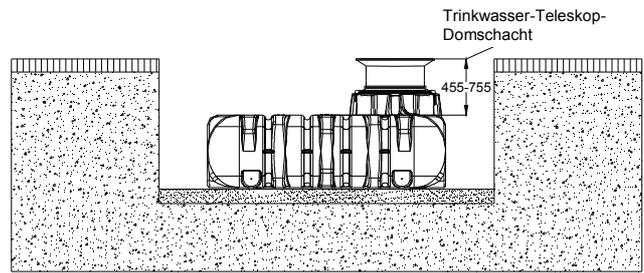
Die Firma GRAF bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung, nicht von GRAF freigegebener Zubehörteile führt zu einem Ausschluss der Gewährleistung/Garantie.



## 2. Einbaubedingungen

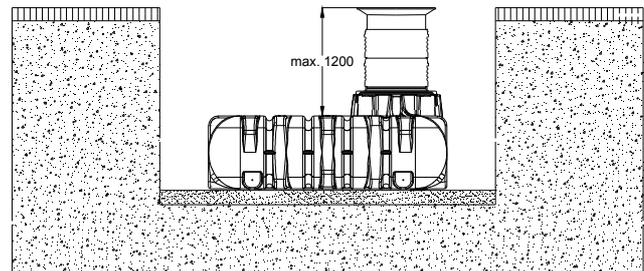
Überdeckungshöhen mit Trinkwasser-Teleskop-Domschacht im Grünbereich.

Wir empfehlen generell die Verwendung des dafür vorgesehenen GRAF Trinkwasser-Teleskop-Domschachtes.



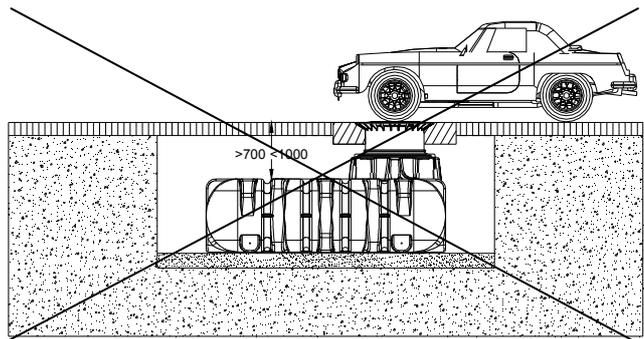
Überdeckungshöhen mit Zwischenstück und Trinkwasser-Teleskop-Domschacht maximal.

(nur im Grünbereich - nicht unter PKW-befahrenen Flächen)



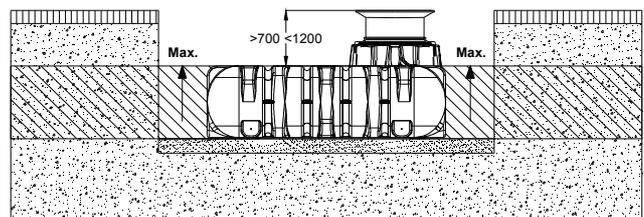
Die Behälter dürfen nicht unter Verkehrsflächen eingebaut werden

(Trinkwasser-Teleskop-Domschacht ist nicht befahrbar)

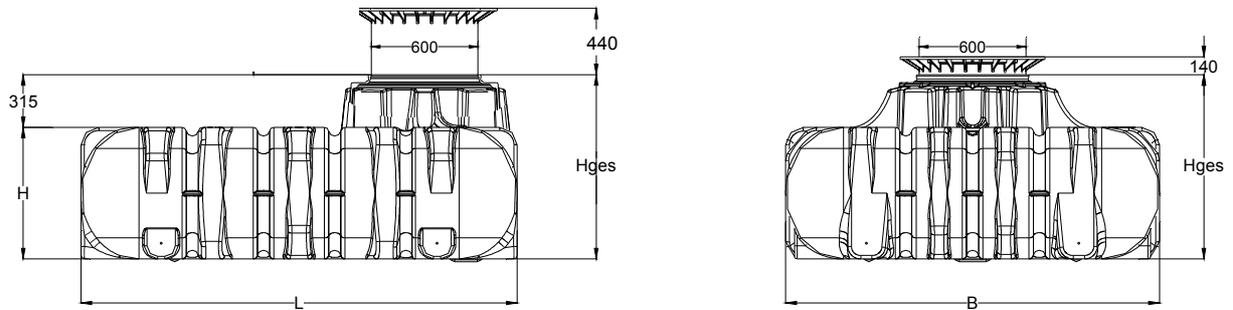


Überdeckungshöhen bei Installation in Grundwasser – die schraffierte Fläche gibt die zulässige Eintauchtiefe des Behälters an.

(nicht unter PKW-befahrenen Flächen)



### 3. Technische Daten



Tank	1500 L	3000 L	5000 L
Art.-Nr.	390600	390601	390602
Gewicht	82 kg	180 kg	250 kg
L	2100 mm	2450 mm	2890 mm
B	1250 mm	2100 mm	2300 mm
H	700 mm	735 mm	1000 mm
*Hges	1015 mm	1050 mm	1315 mm

\*Hges = Gesamthöhe

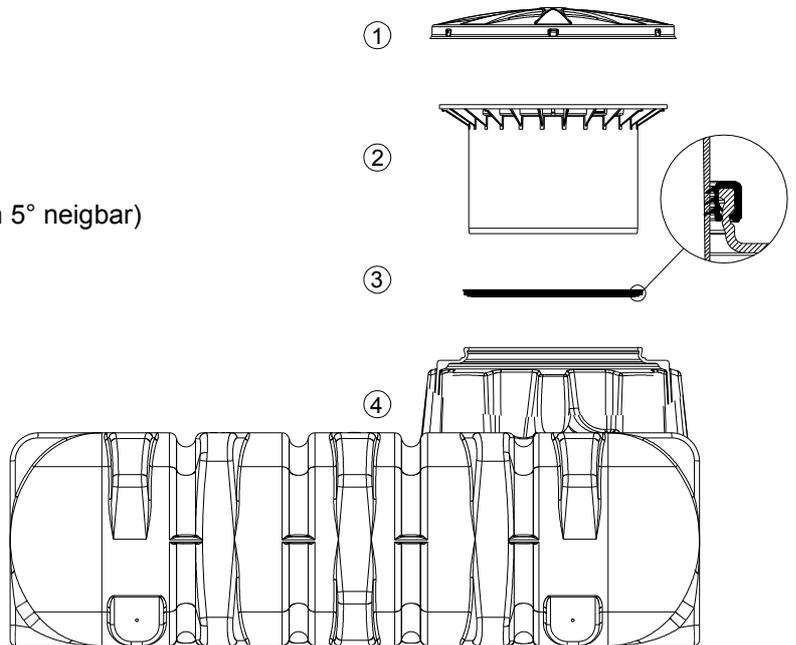
## 4. Aufbau Tank

① Trinkwasser-Abdeckung

② Trinkwasser-Teleskop-Domschacht (um 5° neigbar)

③ Profildichtung

④ Tankdom



## 5. Einbau und Montage

① Erdrreich

② Trinkwasser-Teleskop-Domschacht

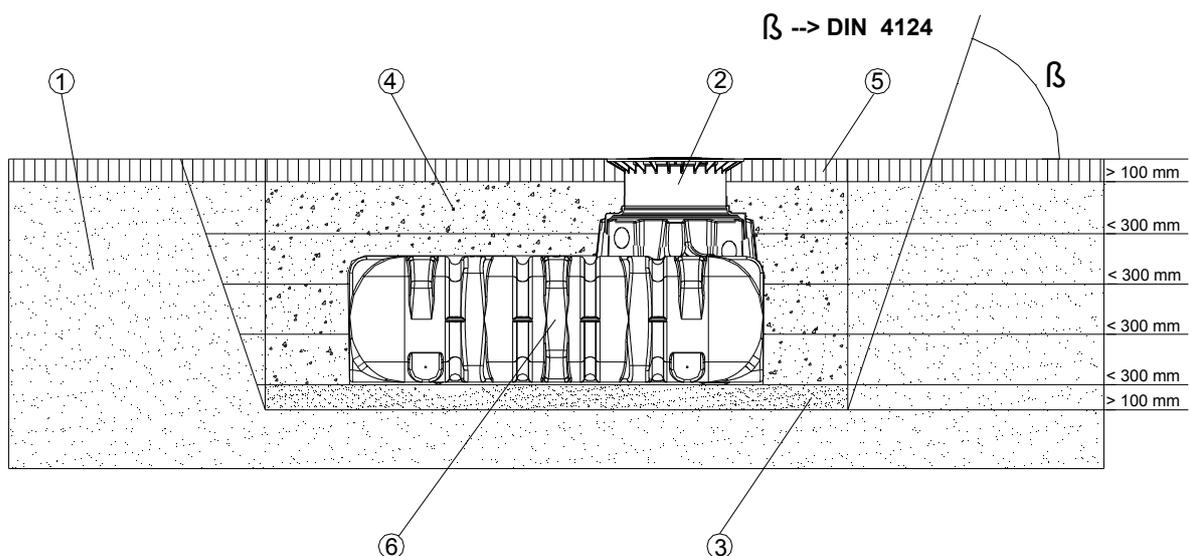
③ verdichteter Unterbau

④ Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16)

⑤ Deckschicht

⑥ PLATIN Trinkwasser Flachtank

$\beta$  --> DIN 4124 ab 1250 mm Baugrubentiefe



## 5. Einbau und Montage

### 5.1 Baugrund

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt werden:

- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN 18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten, z. B. Verkehrslasten

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

### 5.2 Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um > 100 mm überragen, der Abstand zu festen Bauwerken muss mind. 1000 mm betragen.

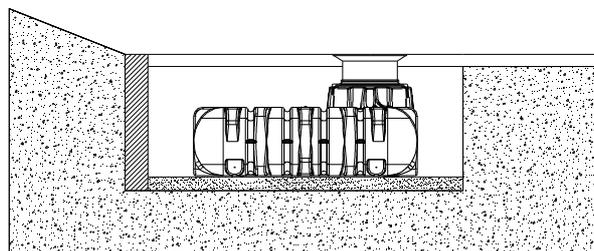
Ab einer Grubentiefe von > 1250 mm ist eine Böschung nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein und eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten.

Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die max. Erdüberdeckung (siehe Punkt 2 - Einbaubedingungen) über dem Behälter nicht überschritten wird. Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. In der Regel liegt die frostfreie Tiefe bei ca. 600-800 mm, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde.

Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (Körnung 8/16, Dicke ca. 100-150 mm) aufgetragen.

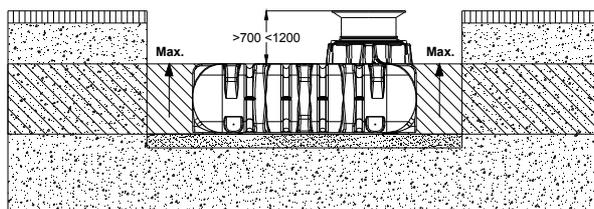
#### 5.2.1 Hanglage, Böschung etc.

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben.



#### 5.2.2 Grundwasser und bindige (wasser-undurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)

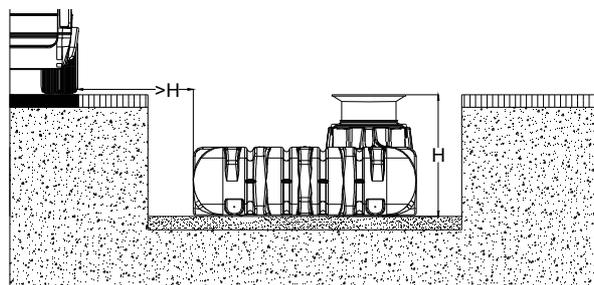
Ist zu erwarten, dass die Behälter tiefer als in nebenstehender Abbildung gezeigt ins Grundwasser eintauchen ist für eine ausreichende Ableitung zu sorgen. (max. Eintauchtiefe siehe auch Tabelle). Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden wird eine Ableitung des Sickerwassers (z.B. über eine Ringdrainage) empfohlen. (nicht unter PKW-befahrenen Flächen)



Tank	1500 L	3000 L	5000 L
max. Eintauchtiefe	700 mm	735 mm	1000 mm

#### 5.2.3 Installation neben befahrenen Flächen

Werden die Erdtanks neben Verkehrsflächen installiert, die mit schweren Fahrzeugen über 3,5 t befahren werden, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



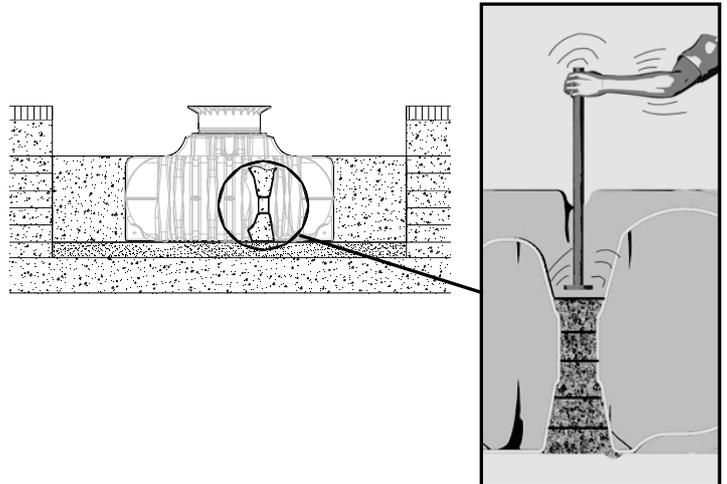
## 5. Einbau und Montage

### 5.3 Einsetzen und Verfüllen

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen.

Um Verformungen zu vermeiden wird der Behälter **vor** dem Anfüllen der Behälterumhüllung zu 1/3 mit Wasser gefüllt, danach wird die Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16) lagenweise in max. 30 cm Schritten bis Behälteroberkante angefüllt und verdichtet.

**Die einzelnen Lagen, sowie der Bereich der mittleren Stützsäulen müssen gut verdichtet werden (Handstampfer).** Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Die Umhüllung zur Baugrube muss mind. 100 mm breit sein.



### 5.4 Anschlüsse legen

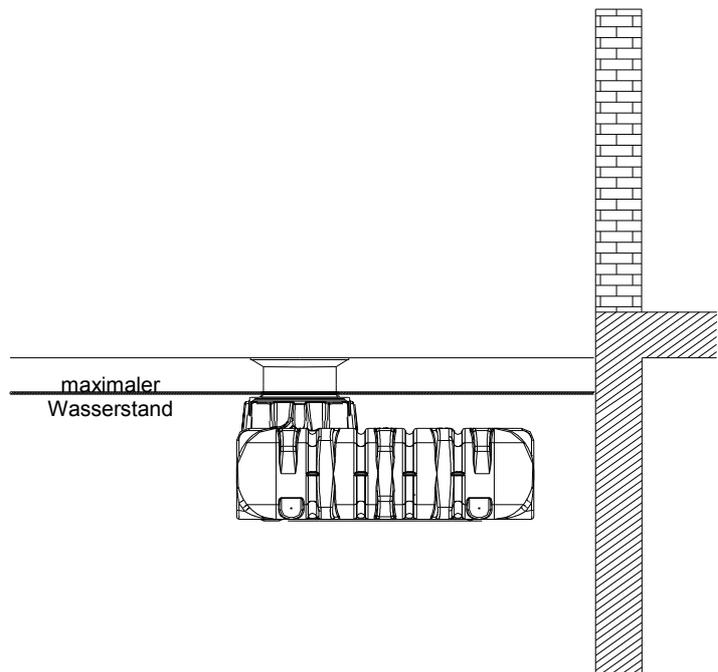
Alle Anschlüsse sind an den planen Flächen am Tankdom anzubringen, sodass gewährleistet ist, dass der maximale Wasserstand im Behälter unterhalb der Verbindung Tankdom / Teleskop liegt.

Die notwendigen Bohrungen können mittels Kreisschneider oder Lochsäge durchgeführt werden. Bitte beachten Sie hierbei, dass die max. Bohrgröße DN 110 (seitlich unten) bzw. DN 160 (Tankdom) beträgt.

Sämtliche Zu- bzw. Überlaufleitungen sind mit einem Gefälle von mind. 1% in Fliesrichtung zu verlegen (mögliche nachträgliche Setzungen sind dabei zu berücksichtigen). Sämtliche Saug-, Druck- und Steuerleitungen sind in einem Leerrohr zu führen, welches mit Gefälle zum Behälter, ohne Durchbiegungen möglichst geradlinig zu verlegen ist. Erforderliche Bögen sind mit 30° Formstücken auszubilden.

**Wichtig:** das Leerrohr ist an einer Öffnung oberhalb des max. Wasserstandes anzuschließen.

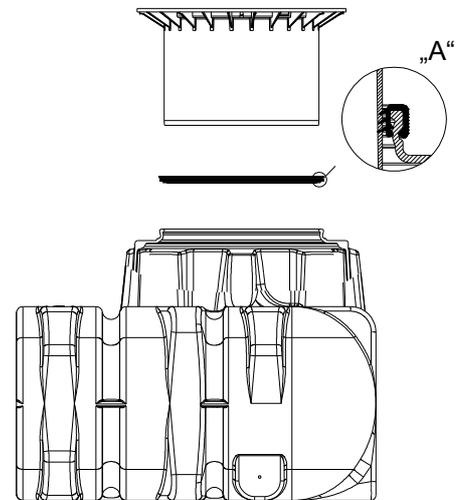
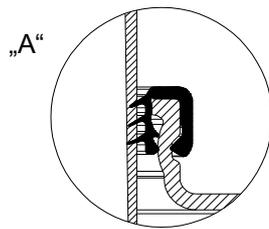
**Achtung:** Für die Montage der Anschlüsse verwenden Sie bitte ausschließlich für Trinkwasser geeignete Materialien (PE-Verschraubungen, Spezialdichtungen, Anschlussrohre sowie-stutzen).



## 6. Montage Trinkwasser-Teleskop-Domschacht

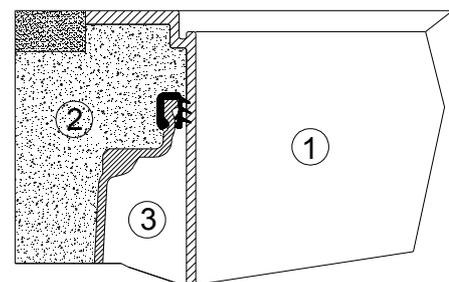
### 6.1 Trinkwasser-Teleskop-Domschacht montieren

Der Trinkwasser-Teleskop-Domschacht ermöglicht ein stufenloses Anpassen des Behälters an gegebene Geländeoberflächen zwischen 455 mm und 755 mm Erdüberdeckung. Zur Montage wird die Profildichtung (Material EPDM) des Tankdoms großzügig mit Schmierseife (keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen) eingerieben. Anschließend wird das Trinkwasser-Teleskop ebenfalls eingefettet, eingeschoben und an die Geländeoberfläche angeglichen.



### 6.2 Trinkwasser-Teleskop Domschacht

**Wichtig:** Um das Übertragen von Lasten auf den Behälter zu verhindern wird das Trinkwasser-Teleskop ① lagenweise mit Rundkornkies ② (max. Körnung 8/16) angefüllt und gleichmäßig verdichtet. Dabei ist eine Beschädigung des Behältertankdomes ③ bzw. Teleskops zu vermeiden. **Anschließend wird der Deckel aufgesetzt und kindersicher verschlossen, die Verschraubung am Deckel ist so fest anzuziehen, dass sie von einem Kind nicht geöffnet werden kann!** Für den fachgerechten Einbau der Trinkwasser-Abdeckung muss der Teleskop-Domschacht ca. 20 cm über die Geländeoberkante reichen.

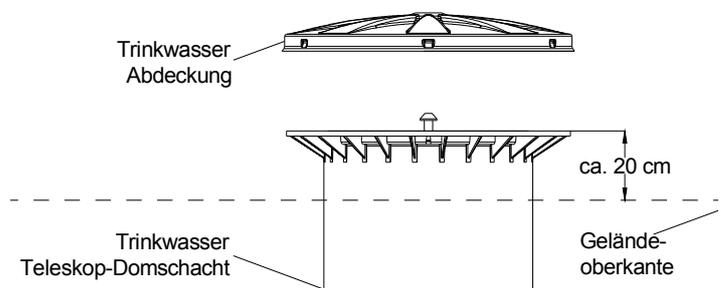


### 6.3 Trinkwasser-Abdeckung

Das Trinkwasser-Teleskop ist mit einem zweiten aufliegenden Deckel versehen. Dieser ist ebenfalls immer, außer bei Arbeiten im Behälter, auf dem Teleskop-Rand aufgesteckt.

Bevor der untere Teleskop-Deckel aufgesetzt wird, muss die Dichtung umlaufend in der Nut eingelegt sein.

**ACHTUNG:** Obere Trinkwasser-Abdeckung dient nur als Schutzabdeckung und ist **nicht begehbar!**



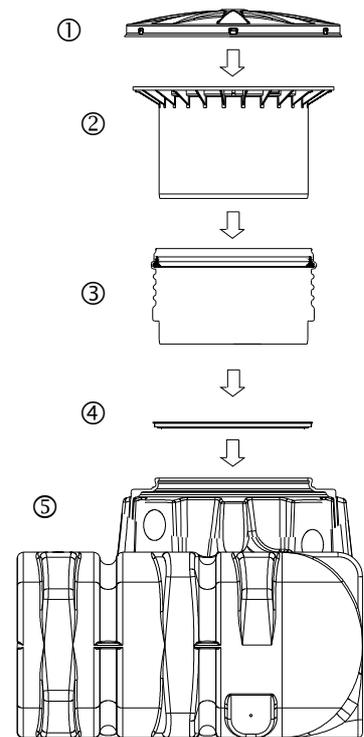
## 7. Montage Zwischenstück

### 7.1 Zwischenstück montieren

Wird bei größeren Erdüberdeckungen ein Zwischenstück benötigt wird dieses unter Zuhilfenahme von Schmierseife in den Tankdom eingesetzt. In die oberste Nut des Zwischenstücks wird die Profildichtung eingelegt und großzügig eingefettet. Anschließend den Trinkwasser-Teleskop-Domschacht einschieben und an die geplante Geländeoberfläche anpassen.

1 Zwischenstück = max. Erdüberdeckung 1055 mm  
(in Verb. mit dem Trinkwasser-Teleskop-Domschacht)

- ① Trinkwasser-Abdeckung
- ② Trinkwasser-Teleskop- Domschacht (um 5° neigbar)
- ③ Zwischenstück
- ④ Profildichtung
- ⑤ Tankdom PLATIN Trinkwasser Flachtank



## 8. Inspektion und Wartung

Die gesamte Anlage ist mind. alle drei Monate auf Dichtheit, Sauberkeit und Standsicherheit zu überprüfen.

Eine Wartung der gesamten Anlage sollte in Abständen von ca. 5 Jahren erfolgen. Dabei sind alle Anlagenteile zu reinigen und auf ihre Funktion zu überprüfen. Bei Wartungen sollte wie folgt vorgegangen werden:

- Behälter restlos entleeren
- Flächen und Einbauteile mit Wasser reinigen
- Schmutz aus dem Behälter restlos entfernen
- alle Einbauteile auf ihren festen Sitz überprüfen.